

Herzlich willkommen zur Hornbacher Losungsandacht. Ich bin Volker Kungel von der Stadtmission in Zweibrücken.

Die Losung für heute steht in Psalm 117,1: „*Lobt den HERRN, alle Völker! Rühmt ihn, ihr Nationen alle!*“

Der Psalm 117 ist ein überraschend kurzer Psalm. Er besteht aus nur 2 Versen. Vers 1 ist unsere Losung. Durch ihn werden alle Völker und Nationen aufgefordert, Gott zu loben. Der 2. Vers begründet das Lob: Gottes Gnade ist mächtig und seine Treue ewig.

Wir wissen nicht, welche Erfahrungen den Psalmisten dazu bewogen hat, seine Zuhörer zum Lob Gottes aufzurufen. Er sagt uns nicht, warum er Gottes Gnade und Treue so stark betont. Ist es nötig, seine Gründe zu kennen? Genügt es nicht zu wissen, dass Gott gnädig und treu ist?

Ich weiß nicht, wie sie gerade Gott erleben. Könnten sie sagen: Gott ist gnädig und treu? Ich kann mir vorstellen, dass er eine oder andere diese Frage bejaht, weil sich das mit seiner Erfahrung deckt. Aber ich vermute, dass andere mit dieser Aussage ihre Mühe haben. Sie erleben Gott im Moment im nicht als barmherzig und treu.

Ja, nicht immer läuft es in unserem Leben gut und reibungslos. Manchmal müssen wir mit Dingen klarkommen, die uns

ziemlich durcheinanderwirbeln: wir werden krank, wir erhalten die Kündigung oder verlieren einen lieben Menschen.

Dass einem dann das Lob Gottes nur schwer - oder gar nicht - über die Lippen kommt, dass man dann Fragen an Gottes Gnade und Treue hat, dass man sie eventuell sogar bezweifelt, das kann ich gut verstehen. Ich habe das ja selbst schon so erlebt.

Wenn es uns gut geht, fällt es uns leicht, Gott zu loben. Doch wenn wir Schweres und Dunkles erleben müssen, verstummt in der Regel das Lob Gottes.

Was wäre, wenn es einen Grund gäbe, Gott gegen unsere Erfahrung zu loben? Was wäre, wenn Gott treu und barmherzig ist, auch wenn wir es gerade nicht erleben? Was wäre, wenn Gottes Gnade und Treue unabhängig von unserer Erfahrung sind?

Wissen sie, mit der Gnade und Treue Gottes ist es so, wie mit der Sonne. Die Sonne scheint auch dann, wenn es regnet. Sie ist hinter den Wolken verborgen.

So ist das auch mit der Güte und Liebe Gottes. Gottes Gnade und Treue sind nicht davon abhängig, ob wir sie erleben oder ob wir sie glauben. Sie sind immer da. Sie sind auch dann wirksam, wenn wir sie nicht erleben.

Gott ist uns immer freundlich zugewandt. Das dürfen wir glauben – gegen unsere Erfahrungen – auch heute.

Ich wünsche ihnen einen guten und gesegneten Tag.